

aufgebaut. Die Parteikonferenz der KPD in Solingen (5./6.3. 1949) rief zum Kampf gegen die Schaffung eines separaten westdeutschen Staates auf. Aus diesem Grunde verweigerten die Vertreter der KPD im Parlamentarischen Rat auch die Unterzeichnung des Grundgesetzes der BRD. In der Folgezeit bekämpfte die KPD entschlossen die Restauration der Macht des Monopolkapitals in der BRD und die Remilitarisierungspolitik der herrschenden Klasse. Sie trat entschieden für Frieden und Demokratie, für die Lösung der nationalen und sozialen Frage ein. Auf der Grundlage der Beschlüsse ihres Hamburger Parteitag (28.-30.12.1954) wirkte sie aktiv gegen die Eingliederung der BRD in die NATO. Am 17. 8.1956 wurde die KPD widerrechtlich verboten. Sie begann unter der Führung ihres ZK mit der Organisation des illegalen Kampfes. Dieser richtete sich gegen Atomrüstung, Revanchepolitik und Neonazismus. Die Partei trat für die Sicherung der demokratischen Rechte und Freiheiten des Volkes, für den gesellschaftlichen Fortschritt in der BRD und für die Aufhebung des verfassungswidrigen KPD-Verbots ein. Ihr Kampf war immer auf die Sicherung des Friedens in Europa, darunter auf die Herstellung völkerrechtlicher Beziehungen zwischen der BRD und der DDR gerichtet. Die KPD nahm in der Kampfgemeinschaft der kommunistischen und Arbeiterparteien der Welt einen geachteten Platz ein. Der Kampf gegen das KPD-Verbot bleibt eine aktuelle politische Aufgabe aller demokratischen Kräfte.

Kommunistisches Manifest ->■

„Manifest der Kommunistischen Partei“

kommunistische Weltbewegung:

Gesamtheit der Kommunisten aller Länder, Vortrupp und Führer der internationalen ->■ *Arbeiterklasse*, der revolutionären Haupttriebkraft unserer Epoche im Kampf für Frieden, Demokratie, Sozialismus und Kommunismus. Die k. W. ist nicht nur die einfache Summe aller Kommunisten. Sie ist vielmehr die gemeinsame revolutionäre Kraft selbständiger, gleichberechtigter Parteien, Abteilungen einer weltumspannenden Bewegung, die durch den ->■ *proletarischen Internationalismus*, durch eine einheitliche Theorie und Weltanschauung (—*Marxismus-Leninismus*), durch den gemeinsamen Kampf gegen den gemeinsamen Feind, den ->■ *Imperialismus*, sowie durch das gemeinsame Endziel (—> *Sozialismus und Kommunismus*) geeint sind. Ausgehend von den allgemeingültigen gesellschaftlichen Entwicklungsgesetzen und der wissenschaftlichen Analyse der historischen Situation, ist die k. W. in der Lage, eine den jeweiligen Entwicklungsbedingungen entsprechende Strategie und Taktik auszuarbeiten. „Von der marxistisch-leninistischen Theorie geleitet, erleuchten die kommunistischen Parteien den Völkern den Weg in die kommunistische Zukunft. Sie bieten die Völker zum Kampfe auf und schreiten unbeirrbar an der Spitze der Massenbewegungen, die sich für die großen Ziele des sozialen Fortschritts einsetzen. Die Kommunisten sind stets die Vorhut der Kämpfer für die ureigenen Rechte der Werktätigen, für den Frieden. Sie halten das unbesiegbare Banner der sozialistischen Revolution hoch.“ (Breshnew) Die von den Kommunisten am konsequentesten zum Ausdruck gebrachten Lebensinteressen der